



## **Wähle Deinen Ton mit Redwirez IRs**

Wir bieten so zahlreiche IRs an, weil wir wollen, dass du dich wie in einem Kontrollraum fühlst - als würdest du in Deinem Wohnzimmer sitzen und einen Assistenten dabei haben, der für Dich das Mikrofon vor der Box bewegt.

Wenn du jemals eine Lautsprecherbox mit Mikrofonen ausgestattet hast, wirst du dich mit der Vielzahl der von uns angebotenen Optionen wahrscheinlich sehr gut fühlen. Aber wenn man das Ganze einem „normalen Sound-Typ“ überlässt, dann fühlt man sich schnell überfordert.

Diese Anleitung wurde geschrieben, um dir zu helfen schnell deinen „Ton“, deinen Sound zu finden! Um diesen Sound zu finden, reicht es aus ein paar einfache Regeln zu beachten.

**Die erste Regel: *Du musst nicht jede IRs ausprobieren!***

**Die zweite Regel: *Probiere NICHT jede IRs aus!***

Im Ernst: Es gibt absolut keinen Grund, jede IRs auszuprobieren, es sei denn, du bist ein großer Fan von Ohnmüdigkeit. Der Grund, warum du zahlreiche IRs hast, ist dir die Flexibilität zu geben, sich auf Ihren Zielwert einzustellen.

**Was uns zur dritten Regel führt: *Beginne mit einer neutralen Position und optimiere von dort aus!***

Die Basis-Mikrofon-Positionen sind *Cap*, *Cap Edge*, *Cone* und *Cone Edge*. **Bei den meisten Boxen ist die Cap Edge-Position die Neutralste.** Mit „Neutral“ meinen wir, dass die *Cap Edge*-Position für ein bestimmtes Mikrofon normalerweise die beste Balance zwischen tiefen und hohen Frequenzen aufweist. *Daher ist „Cap Edge 1“ in der Regel ein guter Ausgangspunkt für die Suche nach Deinem Sound.*

Wähle bei den Bänd'chen- und Kondensatormikrofonen einen etwas weiteren Abstand, da der ausgeprägte Nahbesprechungseffekt das Low-End verstärkt (siehe unten).

Probiere ein paar Mikrofone in der Position „*CapEdge 1*“ aus. Diese Position sollte dir eine ziemlich gute Vorstellung davon vermitteln, wie die Mikrofon/Kabinen-Kombinationen klingen werden. Wenn du z.B. bisher nur außer SM57-, R121-, 421- und/oder U87-Mikrofone benutzt haben, fühle dich nicht überfordert, mit der gesamten Mikrofonauswahl befindest du dich in guter Gesellschaft.

Jedes Mikrofon ist jedoch so konzipiert, dass es seinen eigenen Frequenzgang hat, so dass ein wenig experimentiert werden muss. Hier sind einige gute Ansatzpunkte für verschiedene Mikrofone. Die Mikrofone sind aufgrund ihrer Beliebtheit bei unseren Nutzern zusammen gesucht:

<b>Mikrofon</b>	<b>Startpunkt</b>	<b>Alter Startpunkt</b>	<b>Notizen</b>
SM57	CapEdge 0.5"	CapEdgeOffAxis 1"	Dynamisch. Wähle aus nächster Nähe für den Nahbesprechungseffekt und außerhalb der Achse, um die aggressiven oberen Mitten zu zähmen.
R121	Cap 2"	Cap 4"	Ribbon: "Natürliche" nicht übertriebene obere Mitten und ein guter Nahbesprechungseffekt. Gibt einem das Gefühl, einem Menschen zuzuhören. Gitarrenkabine, im Raum, off-axis
421	CapEdge 0.5"	CapOffAxis 0" Cone 3"	Dynamisch. Die Randlage/Kantenschärfe der oberen Mitten „durchschneidet“ den Mix
U87	CapEdge 2"	CapEdge 3"	Kondensator. Studio-Standard!
409	CapEdge 1"	CapEdge 0.5"	Dynamisch. Eine Art Mischung aus SM57 und R121 mit einer „körnigen Textur“. Cooles Mikrofon!
M160	Cap 2"	Cap 1"	Ribbon. Einer unserer Favoriten. Nicht so viel Nähe Effekt wie das R121, hat aber immer noch die entspannte Atmosphäre. Das Beste Ribbon-Mikrofon!
TAB57	CapEdge 0.5"	CapEdgeOffAxis 1"	Dynamisch. Modifiziert 57 mit mehr Höhen und Tiefen
U67	CapEdge 2"	CapEdge 3"	Kondensator. Erweiterte Tiefstwerte, süßer Mitteltonbereich und glattes High-End.
U47	CapEdge 2"	CapEdge 3"	Kondensator. Ein Klassiker. Großzügige Bässe, süßer Mittenbereich und weiches High-End.
C414	CapEdge 2"	CapEdge 4"	Kondensator. Leichtes Eintauchen in die obere Mitte und großer Nahbesprechungseffekt, verleiht dem Sound ein dunkles "fettes" Gefühl.
KM84	CapEdge 2"		Kondensator. Flaches Ansprechverhalten mit einem „Bump“ bei naher Aufnahme.
TC30	CapEdge 0"		Kondensator. Flaches Referenzmikrofon. Kein Nähe Effekt.
441	CapEdge 1"		Dynamisch. Ähnlich wie beim 421, aber mit vollerer Mittellage und weniger kantigen oberen Mitten.
RE20	CapEdge 0"		Dynamisch. Ausgewogenes Mikrofon mit reichlich Lowend. Gedämpfter Nahbesprechungs-effekt.
SM7	CapEdge 0"		Dynamisch. Ein SM57 mit einem weniger ausgeprägten Nahbesprechungseffekt, weiche obere Mitten und mehr Low-End.
i5	Cone 0"		Dynamisch. „Schaufelt“ im Mitteltonbereich und mit schneller Ansprache. „Helles“ Mikrofon.
PR30	Cone 1"	ConeEdge 0"	Dynamisch. Gut geeignet für Metall-Aufnahmen. „Dosiger“ Klang, „Spröde“ Signale ohne Low-End.
4038	CapEdge 12"		Ribbon. Alte Schule Ribbon mit einem wahnsinnigen Nahbesprechungseffekt! Nur aus der Nähe nützlich, wenn Sie die Höhen verstärken oder mit einem anderen Mikrofon mischen.

Unsere IRs sind gewissenhaft erstellt worden und von daher sind Unterschiede zwischen den Positionen linear und vorhersehbar. Aus diesem Grund musst du nicht jedes IRs ausprobieren.

Du kannst mit einer neutralen Position beginnen und wenn du eine gute Idee hast, wie die Bewegung des Mikrofons Einfluss auf den Klang hat, eine entsprechend andere IRs wählen.



Basis-Mikrofon-Positionen:

1. Cap
2. Cap Edge
3. Cone
4. Cone Edge

„less bass“: Der Abstand zur Box – im Dateinamen ganz hinten zu finden

*Box-Mik-CapEdge-0.5in ..bis..12in.wav*

*0,5inch = kurzer Abstand, 12inch = weiter Abstand*

### **Die vierte Regel: Wählen Sie Ihren Ton mit ein paar einfachen Techniken.**

1. Bewege das Mikrofon näher heran, um MEHR Naheffekt und damit MEHR Low-End zu erzielen.
2. Bewege das Mikrofon weiter weg, um WENIGER Nahbesprechungseffekt und damit ein WENIGER an Low-End zu erzielen.
3. Wenn es zu „schlammig klingt“: Bewege das Mikrofon in Richtung der Kappe (Cap).
4. Bewege das Mikrofon zur Kante der Lautsprechermembran (Cone Edge), wenn es zu hart klingt.
5. Wenn es zu hell klingt, funktioniert es manchmal die Mikrofonposition zu belassen und es einfach von der Achse „weg zu drehen“. Die Höhen „rollen ab“ und gibt je nach Mikrofon einen „körnigeren“ Sound.

---

Ein paar Gedanken zum Mixen:

Du musst keine Mikrofone mischen, um einen tollen Ton zu erhalten, aber im Studio ist es üblich. Versuche Mikrofone mit ergänzenden Eigenschaften zu kombinieren.

Die IRs sind zeitausgerichtet, so dass du ein 2" Mikrofonsignal mit einem 0" Mikrofonsignal mischen kannst und du brauchst dir aufgrund der unterschiedlichen Entfernungen keine Sorgen um die Phasenkohärenz machen.

Versuche, ein SM57 für mehr „Biss“ und eine R121 für weniger „Schärfe“ zu mischen. Oder versuche ein 421 mit einem R121 für den gleichen Effekt mit mehr „Schärfe“ und weniger „Biss“ im oberen Mitteltonbereich.

Versuche, die Raummikrofone, die Rückseite der Kabinenmikrofone und die weiter hinten platzierten Mikrofone für einen besseren 3D-Sound einzubinden.

Ein Trick besteht darin, eine Position außerhalb der Achse mit einem Parametrischen EQ anzuwenden, um die Höhen zu verstärken und etwas "Luft" hinzuzufügen. Das Signal kann dadurch ein "lebendigeres" Gefühl vermitteln. Ebenso kannst du eine *Cone* oder *Cone Edge* Position verwenden und einen Parametrischen EQ anwenden, um Höhen mit einem anderen Charakter als die der Position der Lautsprecherkappe entsprechend hinzuzufügen.